

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 1*

Ausgegeben in München am 15. Januar 2007

Jahrgang 2007

Inhalt

Seite

Staatliche Prüfung für Gebärdensprachdolmet- scher 2007	2*
Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrer/-innen an Grund-, Haupt- und Förder- schulen in Bayern April 2007 – Juli 2008	2*
Zweite Staatsprüfung 2008 für das Lehramt an Sonderschulen nach der Lehramtsprüfungs- ordnung II	4*
Hospitation bayerischer Lehrkräfte an Schulen in Großbritannien im Herbst 2007	4*
Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Schwaben	5*
Ausschreibung von Schulratsstellen	6*
Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien	7*
Besetzung von Stellen des Ständigen Stellver- treters im Bereich der staatlichen Gymnasien .	9*
Besetzung von Direktorenstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien	10*
Offene Stellen	11*

Staatliche Prüfung für Gebärdensprachdolmetscher 2007

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 13. Dezember 2006 Az.: IV.9-5 S 86151-4.124 281

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus bietet im Jahr 2007 eine Staatliche Prüfung für Gebärdensprachdolmetscher an. Die Prüfung wird nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung für Gebärdensprachdolmetscher (GDPO), die mit Wirkung vom 1. Februar 2004 in Kraft getreten ist, durchgeführt.

Einzelheiten über Zulassungsvoraussetzungen, Prüfungsgebühren, Prüfungsanforderungen etc. können über die Internetseite des Bayerischen Instituts zur Förderung der Kommunikation Gehörloser und Hörbehinderter e.V., Gehörloseninstitut Bayern (GIB), unter www.giby.de abgerufen werden.

Die Anmeldung zur Prüfung ist auf einem Formblatt, das beim GIB ab sofort angefordert werden kann, bis spätestens 10. Mai 2007 (Poststempel) bei der genannten Prüfungsstelle einzureichen.

Termin der
schriftlichen Prüfung: 15. Juni 2007

Termine der
praktischen Prüfung: 4. bis 7. Oktober 2007

Prüfungsort:
Bayerisches Institut zur Förderung der Kommunikation Gehörloser und Hörbehinderter e. V., Gehörlosen Institut Bayern (GIB), Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 2*
StAnz 2007 Nr. 1

Fernstudium „Katholische Religionslehre“ für Lehrer/-innen an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern April 2007 – Juli 2008

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 13. Dezember 2006 Az.: IV.4-5 P 7160.1-4.123 655

Ziel und Adressaten des Fernstudiums

Das Fernstudium wendet sich an Lehrer/-innen an Grund-, Haupt- und Förderschulen in Bayern, die die vorläufige Kirchliche Unterrichtserlaubnis für „Kath. Religionslehre“ bzw. später die Missio Canonica er-

langen wollen. Das Fernstudium entspricht dem Niveau eines sog. „Nicht-vertieften Fachs“ im Lehramtsstudium.

Zulassungsvoraussetzungen und -bedingungen

Als fachliche Voraussetzung gilt die bestandene 2. Lehramtsprüfung; die persönlichen Voraussetzungen müssen den üblichen „Missio-Voraussetzungen“ entsprechen.

Die Teilnehmerzahl ist **auf 30 Teilnehmer/-innen beschränkt**.

Zulassungsbedingung ist ein bescheinigtes Gespräch mit der diözesanen Schulabteilung zur Klärung der Voraussetzungen und der Zulassung. Dabei kann im Einzelfall über die persönlichen Voraussetzungen entschieden werden. Die Zulassung wird durch die diözesane Schulabteilung unter Berücksichtigung der Höchstzahl von 30 Teilnehmer/-innen aus allen bayrischen (Erz-)Diözesen erteilt.

Kursbeginn und -dauer

Der Kurs **beginnt am 1. April 2007 und erstreckt sich über 15 Monate**.

Die verschiedenen Elemente und Lernebenen des Fernstudiums

Das Fernstudium umfasst die Erarbeitung von 24 Lehrbriefen (= LB) im privaten Selbststudium, die Teilnahme an einem Studientag zur Einführung und an einer Studienwoche, 5 bis 10 Hospitationsstunden im RU, eine mündliche Abschlussprüfung sowie ggf. die Teilnahme an einem diözesanen Gesprächskreis. Der Kurs ist von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht in Köln zugelassen.

Studientag zur Einführung

Etwa nach dem Studium der ersten 5 Lehrbriefe ist der Besuch eines „Studientags zur Einführung“ vorgesehen. Der Tag wird von Referenten/-innen der ausbildenden Diözesen gestaltet und hat folgende Elemente:

- Informationen und Hilfen zum Studium – auch mit Ausblick auf die spätere Zweite Ausbildungsphase
- Klärung der Motivation (evtl. als gestaltpädagogisches Element), verbunden mit einem Praxiselement (z. B. eine für den RU spezifische U-Form)
- Theologie heute

Der Studientag findet an einem Samstag von ca. 10.00 bis 17.00 Uhr statt.

Ggf. findet zu Beginn des Fernstudiums eine **Informationsveranstaltung** statt.

Studienwoche

Die Studienwoche wird als Fortbildungswoche des Instituts für Lehrerfortbildung in Gars am Inn (www.ilf-gars.de) mit Referenten/-innen der ausbildenden Diözesen durchgeführt. Sie findet vom 19. bis 23. November 2007 (Montag, 12.00 Uhr bis Freitag, 13.00 Uhr) in Armstorf bei Dorfen statt.

Das Thema lautet: **Advent und Weihnachten im Religionsunterricht. Theologisch sprechen lernen – auch in der Schule.**

Die Thematik der Studienwoche orientiert sich am Kirchenjahr und verbindet theologische, religionsdidaktische sowie unterrichtsmethodische Aspekte im Rückgriff und im Ausblick auf entsprechende Lehrbriefe. Spirituelle und liturgische Elemente sind integriert, wie auch die eigene religiöse Sozialisation der Teilnehmer/-innen Gegenstand der Woche ist.

Für den Besuch der Studienwoche entstehen keine gesonderten Kosten. Die Fahrtkosten werden erstattet.

Der Besuch des Studientages und der Studienwoche ist verpflichtend und Voraussetzung für die Abschlussprüfung und den Erhalt des Zeugnisses.

Hospitationsangebot und diözesane Betreuung

Über ein Schuljahr verteilt werden 5 bis 10 Hospitationsstunden durch eine(n) von der diözesanen Schulabteilung benannte(n) Betreuungslehrer/-in angeboten. Nach Möglichkeit werden bei genügend hoher Teilnehmerzahl als weiteres Praxiselement diözesane Gesprächskreise organisiert.

Das Lehrbriefpaket

Das Lehrbriefpaket umfasst 24 Lehrbriefe (je ca. 60 bis 80 Seiten) aus verschiedenen Kursstufen von „Theologie im Fernkurs“ (GK = Grundkurs; AK = Aufbaukurs; PK = Pastoraltheologischer Kurs; RK = Religionspädagogisch-katechetischer Kurs) sowie einen Studienführer. **Die Erarbeitung der Lehrbriefe bildet den Schwerpunkt des Fernstudiums und erfordert einen nicht unerheblichen Zeitaufwand sowie große innere Bereitschaft für die Selbstorganisation des eigenen Lernprozesses. Die Materialien werden in folgendem Rhythmus oder auf Wunsch in einem Gesamtpaket direkt an die Teilnehmer/-innen ausgeliefert:**

1. Lehrbrief-Lieferung: Mitte April 2007

Studienführer/Einführungslehrbrief Grundkurs

- RK LB 2 Unsere Welt als Herausforderung des Glaubens
- RK LB 3 Glauben-Lernen in der Welt von heute
- GK LB 11 Die Geschichte Gottes mit Israel im Alten Testament
- AK LB 4 Israels Gotteserfahrung im Zeugnis des Alten Testaments
- RK LB 19 Religionsunterricht in der Grundschule*)

2. Lehrbrief-Lieferung: Mitte Juli 2007

- GK LB 6 Das Christuszeugnis des Neuen Testaments – Wege der Auslegung
- GK LB 8 Was die historisch-kritische Methode über Jesus von Nazaret zu sagen hat
- GK LB 7 Das Evangelium von Jesu Tod und Auferstehung
- GK LB 9 Jesus der Christus und Heiland – Botschaft von damals, Botschaft für heute
- RK LB 14 Die Bibel im Religionsunterricht

3. Lehrbrief-Lieferung: Mitte Oktober 2007

- GK LB 13 Der christliche Schöpfungsglaube und seine Bedeutung
- GK LB 14 Was dürfen wir hoffen?
- GK LB 17 Die Kirche – ein Zeichen der Liebe Gottes unter den Menschen
- PB LB 19 Gestaltung von Liturgie
- RK LB 20 Religionsunterricht in der Sekundarstufe I*)

4. Lehrbrief-Lieferung: Mitte Januar 2008

- GK LB 20 Sakramente, die zum Christsein befähigen: Taufe, Firmung, Eucharistie
- AK LB 18 Chancen zum Leben: Buße und Bußsakrament
- GK LB 23 Handeln aus christlicher Verantwortung
- RK LB 13 Ethische Erziehung im Religionsunterricht
- AK LB 21 Diakonie in Kirche und Gesellschaft

5. Lehrbrief-Lieferung: Mitte April 2008

- GK LB 15 Das Evangelium Christi in der Geschichte der Kirche
- GK LB 4 Christentum und Weltreligion – im Dialog über Gott und den Menschen
- RK LB 11 Religionspädagogik/Theologie/Kirche und der Religionsunterricht
- RK LB 24 Heute Religionslehrer/-in und Katechet/-in sein

*) Studierende im Förderschul- bzw. Sonderschulbereich können RK LB 19 und 20 austauschen gegen

- RK LB 22 Religionsunterricht in Sonderschulen – Integrativer Religionsunterricht
- RK LB 26 Sonder- und integrationspädagogische Zugänge zum Religionsunterricht

Abschlussprüfung

Am Ende der Weiterbildung im Juli 2008 findet an 1 bis 2 zentralen Ort(en) eine mündliche Abschlussprüfung von 60 Minuten Dauer für je 3 Personen durch „Theologie im Fernkurs“ statt. Einzelheiten über Aufbau, Gegenstand und Durchführung der Prüfung sind in einer Prüfungsordnung geregelt, die mit dem ersten Lehrmaterial zugesandt wird. Die Prüfungsordnung ist vom Katholischen Schulkommissariat in Bayern in Kraft gesetzt. Der Prüfungsumfang wird 3 Monate zuvor in einer Prüfungsausschreibung bekannt gegeben. Die Prüfungskommission besteht aus 2 von „Theologie im Fernkurs“ beauftragten Prüfer/-innen sowie einem weiteren von den bayerischen diözesanen Schulabteilungen beauftragten Mitglied. Die Teilnehmer/-innen erhalten bei Bestehen der Prüfung ein Zeugnis von „Theologie im Fernkurs“ sofern alle hier aufgeführten Elemente des Fernstudiums absolviert wurden.

Anmeldung und Kursgebühren

Die Anmeldung geschieht **über den staatlichen Dienstweg ausschließlich bei den diözesanen Schulabteilungen**. Nach einem Zulassungsgespräch mit der diözesanen Ausbildungsleitung wird zwischen „Theologie im Fernkurs“ und den Studierenden jeweils ein Fernunterrichtsvertrag – mit einem dem Fernunterrichtsschutzgesetz entsprechenden Anmeldeformular – abgeschlossen.

– **Anmeldeschluss bei der diözesanen Schulabteilung (!) ist der 31. Januar 2007.** Das anschließend ausgegebene Anmeldeformular muss von den Studierenden und der diözesanen Schulabteilung unterschrieben und **bis spätestens 31. März 2007 „Theologie im Fernkurs“** zugestellt werden.

– Die Studiengebühren betragen **320,00 €** je Teilnehmer/-in und werden durch die Teilnehmer/-innen an „Theologie im Fernkurs“ entrichtet.

– Die Studiengebühren werden – in der Regel nach erfolgreichem Abschluss des Fernstudiums – zu 50% von den diözesanen Schulabteilungen erstattet.

Zweite Ausbildungsphase

Für die Ausbildungsgruppe wird nach Bestehen der Abschlussprüfung eine eigene 2. Ausbildungsphase angeboten in Regie und Verantwortung der diözesanen Schulabteilungen.

Erhard
Ministerialdirektor

**Zweite Staatsprüfung 2008
für das Lehramt an Sonderschulen nach
der Lehramtsprüfungsordnung II**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 19. Dezember 2006 Az.: IV.8-5 S 8154-4.120 195

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus führt die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2008 für diejenigen Studienreferendare durch, die im September 2006 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind. Die Prüfung wird nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung II – LPO II) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428, BayRS 2038-3-4-8-11-UK) durchgeführt.

Hierzu wird bekanntgegeben:

1. Die im Einzelnen zu erbringenden Prüfungsleistungen nach der Lehramtsprüfungsordnung II werden an den jeweiligen Einsatzschulen der Prüfungsteilnehmer (Prüfungslehrproben) und an von den Regierungen im Einzelnen zu bestimmenden Prüfungsorten (jeweils Kolloquium und mündliche Prüfung) abgenommen.
2. Zur Prüfung wird zugelassen, wer die Voraussetzungen nach § 16 LPO II erfüllt.
3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
 - die Prüfungslehrproben in der Zeit vom 11. Februar bis 31. Mai 2008
 - das Kolloquium in der Zeit vom 31. März bis 11. April 2008
 - die mündlichen Prüfungen in der Zeit vom 5. bis 9. Mai 2008

In begründeten Fällen, wie z.B. nach § 12 LPO II, kann das Prüfungsamt bei den Regierungen genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

4. Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Fristen und Termine zu beachten.
5. Studienreferendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2006 begonnen haben und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes bis spätestens 15. Januar 2008 ablegen, können, soweit sie die Lehrbefähigung im Erweiterungsfach anstreben, die Zweite Staatsprüfung auch im Erweiterungsfach ablegen (§ 28 Abs. 1 LPO II). Die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ist zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen zu den unter Nummer 3 Spiegelstriche 1 (Prüfungslehrproben) und 3 (mündliche Prüfungen) genannten Terminen abzulegen (§ 28 Abs. 2 LPO II). Die Studienreferendare haben dem örtlichen Prüfungsleiter an der jeweils zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der

Prüfung) unaufgefordert unverzüglich mitzuteilen.

6. Zur Zweiten Staatsprüfung 2008 können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2007 abgelegt und bestanden haben, diese jedoch zum Zweck der Notenverbesserung nach § 11 LPO II wiederholen wollen.

- 6.1 Die Meldung nach § 16 Abs. 2 LPO II zur Wiederholung der Prüfung hat spätestens zu erfolgen

- falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: bis zum 1. Juli 2007
- falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: innerhalb von 4 Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt bei der jeweils zuständigen Regierung zu richten.

- 6.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nummer 3 und Nummer 4 (soweit die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird) genannten Terminen abzulegen.

7. Gesuche von Schwerbehinderten (§ 2 Abs. 2 SGB IX) und Gleichgestellten (§ 2 Abs. 3 SGB IX) um Gewährung von Nachteilsausgleich entsprechend § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung sind mit den einschlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 4*
StAnz 2007 Nr. 1

**Hospitation bayerischer Lehrkräfte
an Schulen in Großbritannien
im Herbst 2007**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 20. Dezember 2006 Az.: II.4-5 P 4045.E-6.125 787

Im Herbst 2007 kann wieder eine begrenzte Zahl bayerischer Lehrkräfte an Schulen in Großbritannien hospitieren.

Als Termin wurde der Zeitraum vom **12. bis 30. November 2007** festgelegt.

Durch den zwei- bis dreiwöchigen Aufenthalt an einer britischen Schule soll bayerischen Lehrkräften die Möglichkeit geboten werden, das Schulwesen des

anderen Landes kennen zu lernen. Durch den direkten persönlichen Kontakt zu den britischen Kollegen sollen E-Mail-Kontakte, Schülerbriefwechsel, Lehrer-austausch und Schulpartnerschaften angeregt oder vertieft werden. Gleichzeitig soll der Deutschunterricht an britischen Schulen durch die Anwesenheit eines Muttersprachlers bzw. einer authentischen Quelle für deutsche Landeskunde, Geschichte, Kultur, aktuelles Tagesgeschehen etc. gefördert und Vorurteilen entgegengewirkt werden. Über die Dauer der Hospitation entscheiden die Gast-schulen entsprechend ihren Möglichkeiten.

Für den Hospitationsaufenthalt gelten folgende Bedingungen:

1. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine mindestens dreijährige Berufserfahrung nach dem 2. Staatsexamen sowie die Lehrbefähigung für das Fach Englisch. Es kommen Lehrkräfte an Gymnasien, Realschulen, Grund- und Hauptschulen sowie beruflichen Schulen in Frage.

Falls mehr Bewerbungen vorliegen als Plätze zur Verfügung stehen, werden vorrangig Lehrkräfte mit Multiplikatorfunktion ausgewählt.

Das Programm schließt eine Begleitung durch Familienangehörige während der Hospitation aus.

2. Fahrt- und Aufenthaltskosten tragen die Teilnehmer. Im Allgemeinen wird die bayerische Lehrkraft für die Dauer der Hospitation als *paying guest* in einer Familie oder Pension untergebracht und gepflegt. Die Kosten dafür liegen z.Zt. bei ca. £ 100 pro Woche.
3. Unter der Voraussetzung, dass die Unterrichtsvertretung von der betreffenden Schule selbst getragen werden kann, wird den Lehrkräften an staatlichen Schulen Sonderurlaub unter Fortgewährung der Leistungen des Dienstherrn in Aussicht gestellt. Staatlichen Lehrkräften kann auf Antrag vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus – soweit entsprechende Mittel zur Verfügung stehen – ein Reisekostenzuschuss gewährt werden.
4. Aufgrund der relativ geringen Anzahl an zur Verfügung stehenden Gastschulen können individuelle Ortswünsche nicht berücksichtigt werden. Es muss damit gerechnet werden, dass einige Schulen in ländlichen Regionen mit mangelhafter Verkehrsanbindung liegen. Im Meldebogen sollte daher unbedingt vermerkt werden, ob eine Anreise per Auto möglich ist. Es wird jeweils nur eine deutsche Lehrkraft an eine britische Schule vermittelt.
5. Der Pädagogische Austauschdienst erbittet von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Erfahrungsbericht über den Hospitationsaufenthalt und behält sich vor, einzelne Berichte zu vervielfältigen und zukünftigen Programmteilnehmern zur Vorbereitung zur Verfügung zu stellen.

Interessensbekundungen an dem Hospitationsprogramm im Herbst 2007 sind auf dem Dienstweg bis spätestens 10. März 2007 beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus (z.Hd. Herrn MR Dr. Schmidt, Ref. II.4) einzureichen. Die vom Staatsministerium ausgewählten Bewerber werden mit einem gesonderten Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen

im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in vierfacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

Die Entscheidung über eine Vermittlung wird dann vom Pädagogischen Austauschdienst in Bonn im Benehmen mit den britischen Behörden getroffen. Die Vermittlungschancen für die deutschen Bewerberinnen und Bewerber erhöhen sich beträchtlich, wenn diese dem PAD bereits aufnahmebereite britische Hospitationsschulen benennen können. Aufgrund dieser Angaben kann die *ETG (Educational and Training Group)* im *British Council* umgehend Kontakt zur betreffenden britischen Schulleitung aufnehmen und diese um eine schriftliche Bestätigung bitten.

Ist die Bewerbung erfolgreich, so ist umgehend ein Antrag auf Beurlaubung unter Fortzahlung der Leistungen des Dienstherrn und gegebenenfalls ein Antrag auf Reisekostenzuschuss zu stellen.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 4*
StAnz 2007 Nr. 1

Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Schwaben

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 21. Dezember 2006 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.128326

Die Stelle des Leiters/der Leiterin des Sachgebiets 41 „Förderschulen“ an der Regierung von Schwaben wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Förderschulen ausgeschrieben. Hierfür steht derzeit eine Planstelle für Regierungsschuldirektoren der BesGr. A 15 zur Verfügung. Eine Beförderung in die BesGr. A 16 (Ltd. Regierungsschuldirektor) ist grundsätzlich möglich.

Der Bewerber/die Bewerberin soll über eine mehrjährige Bewährung im Schulaufsichtsdienst im Bereich der Förderschulen sowie über gute EDV-Kenntnisse verfügen.

Dem Sachgebiet 41 an der Regierung von Schwaben obliegen im Wesentlichen Aufgaben aus folgenden Bereichen:

- Organisation der öffentlichen Förderschulen
- Organisation und Beaufsichtigung des Unterrichtsbetriebs bei öffentlichen und privaten Förderschulen und Schulen für Kranke
- Mitwirkung bei Genehmigungsverfahren für die Errichtung privater Förderschulen

- Personalplanung und Personalzuweisung
- Schulentwicklung und Evaluation an Förderschulen
- Datenverarbeitung in der Schulverwaltung
- Vorbereitung von Beförderungseinscheidungen
- Statistiken zum Unterrichtsbereich

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Schwaben veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 5*

Ausschreibung von Schularatsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

**vom 21. Dezember 2006
Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.128 653**

Die Stelle eines weiteren Schularats beim Staatlichen Schularat in der Stadt Nürnberg wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 6*

*

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 29. Dezember 2006 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.128 654

Die Stelle des Schularats (fachlicher Leiter) beim Staatlichen Schularat im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schularats an diesem Schularat frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schularatsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen. Der Bewerber/die Bewerberin soll berufliche Erfahrungen im Bereich Hauptschule nachweisen.

Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Mittelfranken veröffentlicht.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 6*

Besetzung von Funktionsstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 27. Dezember 2006 Az.: VI-5 P 5001.1-6.91 645

An folgenden Gymnasien ist zum 1. August 2007 die Stelle eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin in der Leitung eines Gymnasiums (Funktion 1110) zu besetzen:

1. Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Französisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1427 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

2. Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach-Obernburg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 857 Schülerinnen und Schüler).

3. Gymnasium Erding II

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Musisches Gymnasium im Aufbau mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 808 Schülerinnen und Schüler).

4. Emmy-Noether-Gymnasium Erlangen

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 846 Schülerinnen und Schüler). Die Schule bietet das achtjährige Gymnasium in Ganztagsform an.

5. Camerloher-Gymnasium Freising

Die Schule ist ein Musisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 957 Schülerinnen und Schüler).

6. Wernher-von-Braun-Gymnasium Friedberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1152 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

7. Graf-Rasso-Gymnasium Fürstenfeldbruck

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1054 Schülerinnen und Schüler).

8. Werner-Heisenberg-Gymnasium Garching

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 950 Schülerinnen und Schüler).

9. Ernst-Mach-Gymnasium Haar

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 971 Schülerinnen und Schüler).

10. Schiller-Gymnasium Hof

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1301 Schülerinnen und Schüler).

11. Katharinen-Gymnasium Ingolstadt

Die Schule ist ein Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1385 Schülerinnen und Schüler).

12. Ignaz-Kögler-Gymnasium Landsberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 934 Schülerinnen und Schüler).

13. Hans-Carossa-Gymnasium Landshut (2 Stellen)

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 940 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

14. Hans-Leinberger-Gymnasium Landshut (3 Stellen)

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1582 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar. Sie ist Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Niederbayern.

15. Burkhart-Gymnasium Mallersdorf-Pfaffenberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil sowie ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 913 Schülerinnen und Schüler).

16. Gymnasium Marktbreit

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 785 Schülerinnen und Schüler).

17. Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1246 Schülerinnen und Schüler).

18. Pestalozzi-Gymnasium München

Die Schule ist ein Musisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 963 Schülerinnen und Schüler).

19. Staffelsee-Gymnasium Murnau

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 980 Schülerinnen und Schüler).

20. Johann-Andreas-Schmeller-Gymnasium**Nabburg**

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 843 Schülerinnen und Schüler).

21. Feodor-Lynen-Gymnasium Planegg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 889 Schülerinnen und Schüler).

22. Reichsstadt-Gymnasium Rothenburg o.d. Tauber

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 831 Schülerinnen und Schüler).

23. Annette-Kolb-Gymnasium Traunstein

Die Schule ist ein Sprachliches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 778 Schülerinnen und Schüler).

24. Hertzhaier-Gymnasium Trostberg

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 929 Schülerinnen und Schüler).

25. Carl-Spitzweg-Gymnasium Unterpfaffenhofen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1255 Schülerinnen und Schüler).

26. Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches, Musisches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1039 Schülerinnen und Schüler).

27. Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium Windsbach – Musikgymnasium –

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1042 Schülerinnen und Schüler). Die Schule arbeitet mit Heim(en) am Ort zusammen.

28. Röntgen-Gymnasium Würzburg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 987 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Stundenseminar.

Es können sich Beamte / Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Hausbewerbungen werden binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung zusammen mit einer Stellungnahme des dortigen Dienstvorgesetzten sowie einer Kopie der letzten dienstlichen Beurteilung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben. Falls die letzte dienstliche Beurteilung des Bewerbers / der Bewerberin länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Der Leiter / die Leiterin der Zielschule wählt aus dem gesamten Bewerberfeld diejenige Lehrkraft aus, die nach Eignung, Leistung und Befähigung am geeignetsten erscheint. Der entsprechend begründete Vorschlag wird dem Staatsministerium, zusammen mit den Bewerbungsunterlagen und dem dazugehörigen Funktionsänderungsbogen, spätestens vier Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung mit der Bitte um Übertragung der Funktion zugeleitet. Der Vorschlagsbegründung sind im Fall von Hausbewerbungen Stellungnahmen nach den oben erläuterten Grundsätzen zugrunde zu legen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

Erhard

Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 7*

Besetzung von Stellen des Ständigen Stellvertreters im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 27. Dezember 2006 Az.: VI-5 P 5001.1-6.91 646

An folgenden Gymnasien ist zum 1. August 2007 die Stelle des Ständigen Stellvertreters / der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters zu besetzen:

1. Gymnasium Albertinum Coburg

Die Schule ist ein Musisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 477 Schülerinnen und Schüler).

2. Josef-Hofmiller-Gymnasium Freising

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1050 Schülerinnen und Schüler).

3. Wernher-von-Braun-Gymnasium Friedberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1152 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

4. Kaspar-Zeuß-Gymnasium Kronach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 982 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

5. Bertha-von-Suttner-Gymnasium Neu-Ulm

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch oder Französisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 784 Schülerinnen und Schüler).

6. Ludwigsgymnasium Straubing

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 563 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

An folgendem Gymnasium ist zum 1. September 2007 die Stelle des Ständigen Stellvertreters / der Ständigen Stellvertreterin des Schulleiters zu besetzen:

7. Gymnasium Bad Königshofen i.Gr.

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches und Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 670 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung sowie Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben

(Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist (in funktionsverträglichem Umfang) möglich.

Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift binnen 10 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung bei der Schulleitung eingereicht. Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), werden binnen 14 Tagen nach Erscheinen der Ausschreibung an die Leitung der Schule, an der die Funktionsstelle zu besetzen ist (Zielschule), weitergegeben; die Leitung der Zielschule übermittelt die Außenbewerbungen binnen weiterer 14 Tage – zusammen mit den Bewerbungen, die keine Versetzung erfordern (Hausbewerbungen) – an den zuständigen Ministerialbeauftragten. Der für die Zielschule zuständige Ministerialbeauftragte gibt alle Haus- und Außenbewerbungen spätestens 6 Wochen nach Erscheinen der Ausschreibung an das Staatsministerium weiter.

Einem Außenbewerber / einer Außenbewerberin wird empfohlen, sich bei dem Leiter / der Leiterin der Zielschule vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag Dienstreise genehmigt.

Zu den Bewerbungen ist Stellung zu nehmen

- a) durch den Schulleiter / die Schulleiterin bei der Weitergabe einer Hausbewerbung an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten bzw. einer Außenbewerbung an die Leitung der Zielschule (falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Funktionstätigkeit, eingehen; Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte),
- b) durch den Schulleiter / die Schulleiterin der Zielschule bei der Weitergabe etwaiger Außenbewerbungen an die Dienststelle des Ministerialbeauftragten.

Dem für die Zielschule zuständigen Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt. In geeigneter Weise sind auch in Betracht kommende abwesende Lehrkräfte zu verständigen.

Erhard
Ministerialdirektor

Besetzung von Direktorenstellen im Bereich der staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 29. Dezember 2006 Az.: VI-5 P 5001.1-6.132 726

An folgenden Gymnasien ist zum 1. August 2007 die Stelle des Schulleiters / der Schulleiterin zu besetzen:

1. Platen Gymnasium Ansbach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1005 Schülerinnen und Schüler).

2. Gymnasium bei St. Anna Augsburg

Die Schule ist ein Sprachliches, Europäisches und Humanistisches Gymnasium mit Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1087 Schülerinnen und Schüler).

3. Georg-Wilhelm-Steller-Gymnasium Bad Windsheim

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 750 Schülerinnen und Schüler).

4. Gymnasium Dorfen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1290 Schülerinnen und Schüler).

5. Gymnasium Fränkische Schweiz Ebermannstadt

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1184 Schülerinnen und Schüler).

6. Heinrich-Schliemann-Gymnasium Fürth

Die Schule ist ein Humanistisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 735 Schülerinnen und Schüler).

7. Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 837 Schülerinnen und Schüler).

8. Gymnasium Herzogenaurach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch oder Französisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1286 Schülerinnen und Schüler).

9. Donau-Gymnasium Kelheim

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 937 Schülerinnen und Schüler).

10. Hildegardis-Gymnasium Kempten

Die Schule ist ein Sprachliches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichem Profil mit Eng-

lisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1042 Schülerinnen und Schüler).

11. Wolfgang-Borchert-Gymnasium Langenzenn

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1179 Schülerinnen und Schüler).

12. Valentin-Heider-Gymnasium Lindau

Die Schule ist ein Sprachliches sowie ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 815 Schülerinnen und Schüler).

13. Vöhl-Gymnasium Memmingen

Die Schule ist ein Europäisches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 739 Schülerinnen und Schüler).

14. Gymnasium Münchberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 812 Schülerinnen und Schüler).

15. Asam-Gymnasium München

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 854 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar. Sie bietet das achtjährige Gymnasium in Ganztagsform an.

16. Erasmus-Grasser-Gymnasium München

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1223 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

17. Ludwigsgymnasium München

Die Schule ist ein Humanistisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Latein oder Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 757 Schülerinnen und Schüler). Die Schule ist ein Gymnasium mit Studienseminar.

18. Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium München

Die Schule ist ein Sprachliches, Naturwissenschaftlich-technologisches und Europäisches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1203 Schülerinnen und Schüler).

19. Oskar-Maria-Graf-Gymnasium Neufahrn

b. Freising

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1074 Schülerinnen und Schüler).

20. Gymnasium Neustadt a.d. Waldnaab

Die Schule ist ein Sprachliches und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium mit Englisch oder Latein als erster Pflichtfremdsprache (etwa 544 Schülerinnen und Schüler).

21. Neues Gymnasium Nürnberg

Die Schule ist ein Humanistisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Latein oder Franzö-

sich als erster Pflichtfremdsprache (etwa 905 Schülerinnen und Schüler).

22. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Oberasbach

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1403 Schülerinnen und Schüler).

23. Gertrud-von-le-Fort-Gymnasium Oberstdorf

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 594 Schülerinnen und Schüler).

24. Herzog-Christian-August-Gymnasium Sulzbach-Rosenberg

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 743 Schülerinnen und Schüler).

25. Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches, Sprachliches, Musisches und Europäisches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1039 Schülerinnen und Schüler).

An folgendem Gymnasium ist zum 1. September 2007 die Stelle des Schulleiters / der Schulleiterin zu besetzen:

26. Gymnasium Geretsried

Die Schule ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches und ein Sprachliches Gymnasium mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 1183 Schülerinnen und Schüler).

Es können sich Beamte / Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des staatlichen Gymnasialdienstes und Beamte / Beamtinnen an staatlichen Fachoberschulen und Berufsoberschulen mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien unter Angabe von Prüfungsjahrgang und Fächerverbindung bewerben. Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Es wird erwartet, dass der Schulleiter / die Schulleiterin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem / einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen werden unter Angabe der privaten Anschrift über die Leitung der Schule eingereicht, die sie mit einer Stellungnahme über den Ministerialbeauftragten an das Staatsministerium weitergibt. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss die Stellungnahme ausführlich auf die fachliche Leistung sowie auf Eignung und Befähigung des Bewerbers / der Bewerberin, insbesondere im Hinblick auf die angestrebte Schulleitertätigkeit, eingehen. Gleiches gilt, wenn der Bewerber / die Bewerberin seit der letzten dienstlichen Beurteilung befördert oder mit einer Funktionstätigkeit betraut wurde, deren Ausübung im Rahmen der letzten dienstlichen Beurteilung noch nicht gewürdigt werden konnte. Dem

Ministerialbeauftragten wird empfohlen, seinerseits eine Stellungnahme abzugeben.

Termin zur Vorlage der Bewerbung

beim zuständigen Ministerialbeauftragten 2 Wochen
und zur Vorlage beim Staatsministerium 4 Wochen
nach Erscheinen des Amtsblattes.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 10*

Offene Stellen

Stellenausschreibung im deutschen Auslandschulwesen

Die folgende Stelle als Fachberaterin / Koordinatorin oder Fachberater / Koordinator ist zum 1. September 2007 zu besetzen:

Ankara, Türkei

Zu den Aufgaben der Fachberatung / Koordination gehören die Betreuung leistungs- und schulbezogenen Deutschunterrichts sowie die Koordination des Einsatzes deutscher Lehrkräfte an Schulen des Gastlandes, die Beratung von Behörden und Schulen im Bereich Deutsch als Fremdsprache sowie die Planung und Durchführung von Lehrerfortbildungsseminaren.

Die gesamte Tätigkeit erfolgt in großer Selbständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit. Die Stelle ist angebunden an die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Ankara.

Voraussetzungen sind:

- 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II im Fach Deutsch
- einschlägige Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache
- wünschenswert ist mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrung in Deutschland, die den Bewerber/die Bewerberin befähigt, ein umfangreiches Programm zu planen, zu organisieren und umzusetzen
- professionelle Erfahrungen im Umgang mit einem PC-Arbeitsplatz
- sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache
- türkische Sprachkenntnisse bzw. Bereitschaft, schon vor Vertragsbeginn, mit dem Spracherwerb zu beginnen

- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung
- Bereitschaft und Fähigkeit, im Rahmen des Lehrerentsendeprogramms (Anadoluprogramm) Führungsverantwortung zu übernehmen
- Verhandlungsgeschick (im Umgang mit den fördernden deutschen Stellen, der deutschen Auslandsvertretung, den türkischen Stellen)
- Beamter/-in auf Lebenszeit im Schuldienst (oder unbefristet angestellte Lehrkräfte aus den neuen Bundesländern)

Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin / Koordinatorin // Fachberater / Koordinator der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit, und zwar spätestens bis **15. Februar 2007**. Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg gleichfalls bis spätestens 15. Februar 2007 an das

**Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das
Auslandsschulwesen – VI R 2
50728 Köln.**

Eine Kopie Ihrer Bewerbung schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle.

Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de).

Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

Informationen über die fachlichen Gegebenheiten am Ort als Fachberaterin / Koordinatorin // Fachberater / Koordinator in Ankara erhalten Sie unter folgender Telefonnummer:

**022899-358-1442 (Frau Fuchs)
E-Mail: Ulrike.Fuchs@bva.bund.de**

*

**Besetzung der Stelle der Leiterin bzw.
des Leiters der Abteilung Realschule /
der Koordinatorin bzw. des Koordinators
für den mathematisch-naturwissenschaftlichen
und informationstechnischen Bereich
am Staatsinstitut für Schulqualität und
Bildungsforschung ISB**

Zum 19. Februar 2007 ist am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung die oben genannte Stelle zu besetzen.

In der Abteilung Realschule werden neben den einschlägigen Lehrplänen und zentralen Prüfungen einschließlich der Jahrgangsstufenarbeiten Materialien für den Unterricht erarbeitet. Zudem werden wissenschaftliche Erkenntnisse für die Arbeit der Realschulen aufbereitet und für schulartspezifische Innovationen nutzbar gemacht.

Zu den Aufgaben der Abteilungsleiterin / des Abteilungsleiters gehören u.a. Grundfragen der Realschule, allgemeine Fragen des mittleren Schulabschlusses sowie die Vertretung der Schulart nach innen und außen. Darüber hinaus obliegt der Leiterin / dem Leiter der Abteilung Realschule die schulartübergreifende Koordination des mathematisch-naturwissenschaftlichen und informationstechnischen Bereichs. Damit erfüllt die Koordinatorin / der Koordinator eine zentrale schulartübergreifende Aufgabe.

Abgesehen von einschlägigen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen wird neben einer mehrjährigen beruflichen Erfahrung in einer Führungsposition im Realschuldienst angemessenes und korrektes Auftreten vorausgesetzt.

Die Stelle wird mit A 15 / A 16 ausgeschrieben. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt. (Art. 7 Abs. 3 BayGlG). Die Rechte Schwerbehinderter, bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt zu werden, bleiben unberührt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind bis spätestens 2. Februar 2007 namentlich auf dem Dienstweg zu richten an:

Herrn Direktor Dr. Peter Meinel
Staatsinstitut für Schulqualität und
Bildungsforschung
Schellingstraße 155
80797 München

*

**John-F. Kennedy-Schule Berlin
sucht Grundschulleiter/-in**

Die John-F. Kennedy-Schule ist eine traditionsreiche deutsch-amerikanische Gemeinschaftsschule, die im Jahr 1960 gegründet bis heute bilingual und bikulturell unterrichtet. Ca. 1700, hauptsächlich deutsche und amerikanische Schüler werden von der Eingangsstufe bis zum Abitur/High School Diploma gemeinsam unterwiesen. Die Schule wird geleitet durch ein Team von je zwei deutschen und amerikanischen Lehrkräften. Die Unterrichtssprachen sind gleichberechtigt Deutsch und Englisch, die Konferenzsprache ist Englisch.

Es wird erwartet:

- sicherer Umgang mit der englischen Sprache in Wort und Schrift

- Erfahrungen im amerikanischen Schulwesen
- Kenntnisse im Bereich bilinguale Erziehung
- Kenntnisse im Bereich des internationalen Schulwesens
- Erfahrungen im Bereich der Lehrerauswahl und Evaluation
- Teamfähigkeit und Leitungskompetenz
- Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen (§ 25 SchulVO)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**John-F. Kennedy-Schule, Grundschulsekretariat
Teltower Damm 87-93, 14167 Berlin**

*

**Neubesetzung der Stelle der Geschäftsführerin /
des Geschäftsführers bei der FWU Institut für
Film und Bild in Wissenschaft und
Unterricht gemeinnützige GmbH**

Die FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH mit Sitz in Grünwald bei München ist tätig im Bereich der Herstellung audiovisueller Medien als Lehr- und Lernmittel; daneben erbringt sie inhaltliche und didaktische Entwicklungs- sowie Beratungsdienstleistungen in der Medienpädagogik.

Gesellschafter der FWU sind die 16 Länder in der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat einen Jahresumsatz von rd. € 4,5 Mio.

Bei der FWU ist zum 1. November 2007 die Position

der Geschäftsführerin / des Geschäftsführers

zu besetzen.

Aufgaben:

- Verantwortlichkeit für die strategische, konzeptionelle und operative Leitung der Gesellschaft;
- Sicherung und Ausbau des hohen Qualitätsstandards des FWU-Angebots;
- Steuerung anspruchsvoller Entwicklungsprozesse, insbesondere mit dem Ziel der Gewinnung neuer Kundengruppen und der Erschließung zusätzlicher Vertriebswege.

Profil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium;
- Vertiefte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen, insbesondere in den Bereichen Marketing und Vertrieb;
- Überzeugender beruflicher Werdegang mit Erfahrung in Führungsverantwortung;
- Kenntnis der medienpädagogischen Entwicklungen und Verständnis für Informations- und Kommunikationstechnologie;
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und medienpädagogisches Engagement.

Angebot:

Die Bestellung erfolgt für die Dauer von fünf Jahren; eine anschließende Wiederbestellung ist möglich. Die Dotierung ist der Position angemessen; die Einbeziehung leistungs- und erfolgsbezogener Vergütungsbestandteile wird angestrebt.

Wenn Sie die Aufgabe reizt, eine der Schlüsselpositionen der Medienpädagogik in der Bundesrepublik Deutschland zu besetzen und Sie Freude daran haben, in einem engagierten Team die Grundlagen für die Zukunft des FWU zu schaffen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen und die Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung bis zum 1. März 2007 an den Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung des FWU unter folgender Adresse:

Ministerialrat Rudolf Peschke
Hessisches Kultusministerium
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden